39 Hochsteinalm, 907 m, und Lärlkogel, 1007 m

Von Neukirchen im Aurachtal

4 Std. → 13,2 km ↗ 600 m ↘ 600 m

Ein Almenparadies vor dem Höllengebirge
Auf einem Höhenrücken im Norden des Höllengebirges gelegen, gehört die Hochsteinalm mit dem nahen Felszacken des Lärlkogels zu den begehrten Wanderzielen im Traunseegebiet. Von den längeren Zugängen ist jener von Neukirchen der einfachste. Er nähert sich dem Ziel »schonend« durch ausgedehnte Wald- und Wiesengebiete, wobei unterwegs beim Gasthof Windlegern Einkehrmöglichkeit besteht.

Ausgangspunkt: Neukirchen, 566 m, im Aurachtal. Parkplatz im Ortszentrum, westlich der Pfarrkirche. Busverbindung von Pinsdorf Bahnhof.

Anforderungen: Einfache Tour. Teils unbezeichnete, aber beschilderte Wege und Straßen.

Kinder: Für Kinder geeignet, am luftigen Felsgipfel des Lärlkogels ist mit Kindern aber Vorsicht geboten!

Karte: Freytag & Berndt WK 282, Attersee – Traunsee – Höllengebirge – Mondsee – Wolfgangsee, 1:50.000.

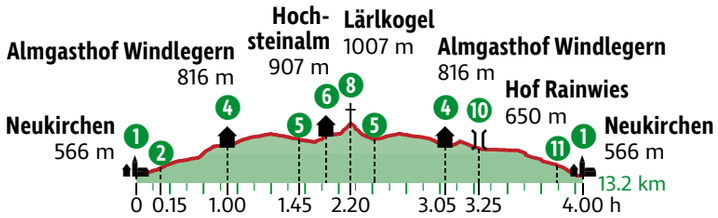
Einkehr

- **Almgasthof Windlegern, 816 m:** Ganzjährig geöffnet, Mai bis Oktober Dienstag und Mittwoch Ruhetag, sonst Montag, Dienstag, Mittwoch; bodenständige Küche, Rindfleisch von den eigenen Galloway-Rindern; Nächtigungsmöglichkeit; Tel. +43 7617 2844, www.windlegern.at.
- **Gasthof Hochsteinalm, 907 m:** Ganzjährig geöffnet außer im November, im Juli und August kein Ruhetag, sonst Montag und Dienstag; Nächtigungsmöglichkeit; Tel. +43 664 9875221, www.hochsteinalm.at.

Die zauberhaften Wiesen der Hochsteinalm vor dem Höllengebirge.

Der kecke Gipfelzacken des Lärlkogels.

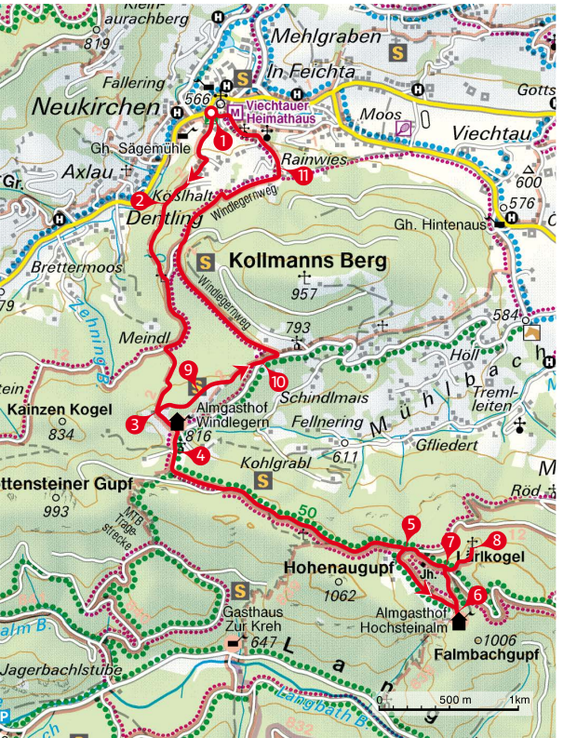
Vom Parkplatz im Zentrum von **Neukirchen** ❶ die Ortsstraße 100 m nach Westen zur Linksabzweigung des Güterweges Kößlhalt. (Achtung: Nicht vorher links die Route über den Kalvarienberg nach Windlegern wählen.) Auf ihm über Wiesen nach Südwesten aufwärts zu den Häusern von **Kößlhalt** ❷ mit Teilung. Rechts die Asphaltstraße hinauf zur Linkskehre am Waldrand. Dort bei einer Holzhütte rechts ab und den bezeichneten Weg (grüne Schilder mit Nr. 2), an einer Quelle vorbei, südwestwärts empor zur querenden Forststraße. Diese (rot markiert, Weg Nr. 2) im Wald nach rechts bergab, später, einen Waldgraben querend, nach Süden, bis die Straße zu fallen beginnt. Hier links ab und auf bezeichnetem Fußweg über ein Bächlein, dann eine steile Waldflanke in Kehren nach Südosten zu einem **Wiesenrücken** ❸ (Verzweigung, Holzhaus rechts) empor. Jenseits auf einer Naturstraße 150 m abwärts zum **Almgasthof Windlegern** ❹. Auf der Naturstraße (Weg Nr. 2B) über eine Wiese eben nach Süden zu einer Kapelle, danach auf einem Fußweg aufwärts zu einer Verzweigung. Halbrechts in den Wald und dort hinauf zu einer Forststraße. Auf ihr in langer Hangquerung nach links (Südosten) aufwärts zu einer Anhöhe, danach an der Nordseite des Hohenaugupfs zum Verzweigungspunkt **»Erzgrube«** ❺. Die Straße kurz nach rechts empor zum Sattel zwischen Hochstein und Hohenaugupf. Jenseits über Wiesen, an einem Tiergehege vorbei, nach Südosten aufwärts zum **Gasthof Hochsteinalm** ❻.



Die malerisch gelegene Hochsteinalm, dahinter das Höllengebirge.

Vom Holzparaplui (Gatter) neben dem Gasthof auf rot bezeichnetem Weg nordwärts in den Wald, dort bergauf in einen Sattel, danach abwärts zu einer querenden **Forststraße** ❼. Diese 20 m nach rechts zur Linksabzweigung eines rot bezeichneten Steiges. Auf ihm nach Nordosten hinauf an einen Rücken und jenseits, eine Mulde querend, in den Sattel zwischen Hochstein und Lärlkogel. Über den Waldrücken nach links hoch, zuletzt etwas exponiert (Felsgrat) auf den Gipfel des **Lärlkogels** ❽, 1007 m.

Retour zur Forststraße, diese rechts haltend hinab zum Verzweigungspunkt **»Erzgrube«** ❺. Nun auf bekanntem Weg zum **Almgasthof Windlegern** ❹ und an den erwähnten Wiesenrücken (Verzweigung, Holzhaus links). Die Naturstraße (Weg Nr. 2) über den Rücken nach rechts (Nordosten) aufwärts zu einer aussichtsreichen **Anhöhe** ❾, 855 m. Jenseits durch Wiesen und Wald hinab in den **Sattel** ❿, 790 m, vor dem Kollmannsberg mit der Straße Traunsee – Gasthof Windlegern. Diese 200 m gegen den Kollmannsberg bergauf zur Linksabzweigung des rot bezeichneten Fahrwegs Nr. 2. Auf ihm über Wiesen, dann an den Waldhängen des Berges (Quellen) nach Nordwesten abwärts und um seinen Westrücken nach rechts herum zur Verzweigung beim **Hof Rainwies** ⓫. Links ab und auf der Asphaltstraße steiler abwärts, später, an der Kalvarienberg-Kapelle und Kreuzwegstationen vorbei, hinunter nach **Neukirchen** ❶.



Goiserer Hütte, 1586 m, und Hoch Kalmberg, 1833 m

40

Über den Dächern von Bad Goisern

7 Std. → 14,1 km ↗ 1250 m ↘ 1250 m

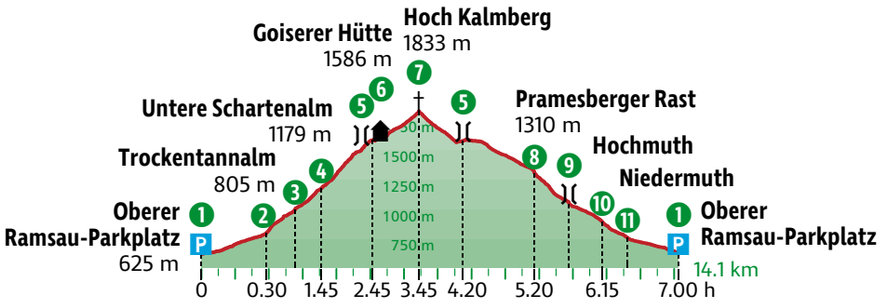
Ein großer Wandertag mit umfassendem Panoramablick
Neben Predigtstuhl, Hütteneck und Sarstein steht für den Goiserer Urlaubsgast vorrangig der Kalmberg auf dem Tourenprogramm. Mit seinem umfassenden Gipfelpanorama und den vielen interessanten Anmarschwegen bietet er ideale Voraussetzungen für Wanderer. Wir erreichen den Berg über die Trockentannalm und die Goiserer Hütte in knapp vier Stunden, den Retourweg nehmen wir über die Bergschulter Hochmuth.

Ausgangspunkt: Oberer Ramsau-Parkplatz, 625 m. Zufahrt mit dem Pkw von Bad Goisern (Richtung Steinach/Hochmuth) durch den Ortsteil Gschwandt; dann einen Graben nach Westen aufwärts zum Unteren und Oberen Ramsau-Parkplatz (letzterer nach der Linksabzweigung des Weges zur Goiserer Hütte); 2,5 km von Bad Goisern. Nach Bad Goisern Bahn- und Busverbindungen.
Anforderungen: Anstrengende Tour (Steilanstieg) auf bezeichneten Wegen und Steigen. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Ausdauer nötig.

Karte: Freytag & Berndt WK 281, Dachstein – Ausseerland – Filzmoos –Ramsau, 1:50.000.
Variante: Von der Goiserer Hütte auf unbezeichnetem Steig auf den Sonnwendkogel, 1638 m (15 Min.).

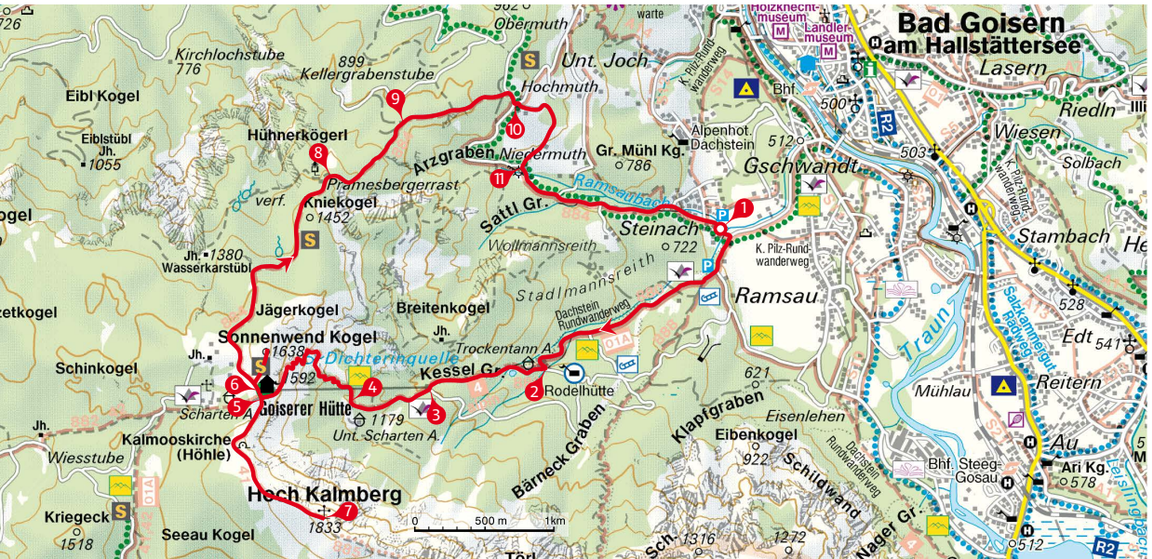
Einkehr
- **Goiserer Hütte, 1586 m:** Hütte des ÖAV; Mitte Mai bis Ende Oktober geöffnet; Nächtigungsmöglichkeit; Tel. +43 664 75023017, www.goisererhuette.at.

Die Goiserer Hütte.



Vom **Oberen Ramsau-Parkplatz** ❶ die Zufahrtsstraße kurz retour zur Rechtsabzweigung einer Forststraße. Diese (Weg Nr. 880 und 801A) durch den Wald links vom Schüttbach nach Südwesten aufwärts zur **Trockentannalm** ❷. Bei einer Verzweigung rechts den breiten Fußweg im Kesselgraben, mehrmals die Talseite wechselnd, steiler bergauf, später nach links über das Bachbett und in Kehren zu einer **Schulter** ❸ (Materialseilbahn-Talstation) empor. Im linken Ast des in mehrere Seitenarme aufgesplitterten Grabens hoch, später nach rechts über das Bachbett zum Ansatzpunkt des steilen Saurückens. Über ihn durch Latschen und lichten Wald in Kehren hoch zur »Wallmann-Poidl-Rast« (Unterstand) und weiter zur Wiese der **Unteren Schartenalm** ❹ (bleibt links liegen). Über die steile Flanke des Sonnwendkogels, an der Dichterinquelle (Bänke) vorbei, aufwärts, zuletzt in langer Hangquerung nach links empor in den **Sattel** ❺, 1580 m (Verzweigung), zwischen Kalmberg und Sonnwendkogel. Aus ihm kurz nach rechts hoch zur **Goiserer Hütte** ❻ auf einer Schulter am Sonnwendkogel-Südrücken. Zurück in den zuletzt erwähnten **Sattel** ❺ und jenseits auf Weg Nr. 885 am Nordwestrücken des Kalmbergs durch Wiesen und Latschen aufwärts zu einer Teilung. Entweder links am mächtigen Höhleneingang der Kalmooskirche vorbei oder geradeaus über den Rücken zur Vereinigung beider Alternativen. Über den sich verschmälernden Kamm (eine kurze exponierte Passage), an der Felsformation »Indianerkopf« vorbei, weiter zum Gipfel des **Hoch Kalmbergs** ❼, 1833 m.

Die Obere Schartenalm vor dem eleganten Felshorn des Rinnkogels.



Retour zum **Sattel** ❺ vor der Goiserer Hütte. Den Weg Nr. 884 halblinks in die Westflanke des Sonnwendkogels hinein. Durch Wiesen und lichten Lärchenwald gegen die Obere Schartenalm abwärts und eben zu einer Schulter. Danach in einen Sattel und hinab in die Mulde vor dem Kniekogel. An den Waldhängen des Berges im Auf und Ab an den Nordostrücken und dort steil hinab zur **Pramesberger Rast** ❽ (Unterstand). Über den steilen Waldrücken abwärts in einen **Sattel** ❾, 1050 m, danach weniger steil, einige Erhebungen umgehend, zu einem Fahrweg und diesen rechts hinab zur Bergschulter **Hochmuth** ❿. Auf einem unbezeichnetem Naturfahrweg (keine Tafel), zwischen einem Stadel und einem Transformator durch, über Wiesen nach Südosten abwärts zu einer Teilung. Geradeaus (Fahrverbotstafel) steil bergab, dann im Rechtsbogen hinunter in einen Graben mit den Häusern von **Niedermuth** ⓫. Nun auf einer Asphaltstraße im Wald nach Südosten abwärts zur Hochmuth-Straße und diese rechts zum **Oberen Ramsau-Parkplatz** ❶.